

**RS OGH 1980/6/18 3Ob94/79,  
3Ob132/80, 3Ob292/05w, 4Ob20/09h,  
4Ob16/17g, 2Ob48/16x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.06.1980

## Norm

ABGB §1416

## Rechtssatz

Die mehreren Forderungen müssen einem Gläubiger zu eigenem Recht zustehen. Die Verrechnungsregel des § 1416 ABGB ist daher unanwendbar, wenn der Unterhaltsschuldner die Alimente für zwei oder mehrere Kinder an deren Mutter zahlt.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 94/79  
Entscheidungstext OGH 18.06.1980 3 Ob 94/79
- 3 Ob 132/80  
Entscheidungstext OGH 28.01.1981 3 Ob 132/80  
Auch
- 3 Ob 292/05w  
Entscheidungstext OGH 29.03.2006 3 Ob 292/05w  
Veröff: SZ 2006/44
- 4 Ob 20/09h  
Entscheidungstext OGH 24.03.2009 4 Ob 20/09h  
Auch
- 4 Ob 16/17g  
Entscheidungstext OGH 21.02.2017 4 Ob 16/17g  
Auch; Beisatz: Liegt keine Widmung vor, ist die Zahlung nicht starr nach Köpfen oder nach Billigkeit, sondern in Relation zu den festzustellenden Unterhaltsansprüchen der Kinder zu setzen. (T1)
- 2 Ob 48/16x  
Entscheidungstext OGH 28.03.2017 2 Ob 48/16x  
Vgl auch; Beisatz: Leistet ein Schuldner mehrerer Gläubiger an einen gemeinsamen Empfänger, so ist § 1416 ABGB nicht anwendbar. In diesem Fall ist die Bestimmung des Gläubigers, der die Leistung erhalten soll, allein Sache des Schuldners. Die im Einzelfall gebotene Auslegung der Widmungserklärung erfolgt nach den allgemeinen Regeln der §§ 914 f ABGB. (T2); Veröff: SZ 2017/37

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0033436

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

09.04.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)